

fehlt, stark verdunkelt. Auch tritt das Blauweisse am Aussenrande ganz entschieden hervor, lichtet sich in der Mitte des Aussenrandes zu einem verwaschenen, undeutlichen Fleck und ist am ganzen Aussenrande knapp vor den Franzen durch eine fleckenartige, dunkle Binde scharf begrenzt. Auch ist der lichte Fleck in der Mitte des Vorderrandes nicht so scharf abgegrenzt wie bei normalen Stücken, sondern grösser, mit verschwommenen Rändern und verbindet sich mit dem matt blauweissen Farbenton des Aussenrandes. Die Franzen sind wieder wie auf der Vorderseite normal gezeichnet. Auch die Fühler zeigen keine Abweichung.

Die Beschreibung der so seltenen Varietät schliessend, erkläre ich, dass ich gern bereit bin, Autoritäten vom Fach das Exemplar dieses Faltes zur Bestätigung meiner Angaben einzusenden.

Etwas über die Zucht von *Spilosoma* v. *Zatima*.

Veranlasst durch die Fragen in No. 17 dieser Zeitschrift erlaube ich mir, meine Erfahrungen in Bezug auf die Zucht des genannten Faltes mitzutheilen.

Diese Varietät wurde meines Wissens schon früher auf Helgoland, sowie auch auf allen anderen Inseln der Nordsee gefunden.

Wie der überraschend schnelle Rückgang des Thieres im Preise beweist, ist die Zucht desselben ebenso leicht als die der Grundart *Lubricipeda*. Ich ziehe es vor, statt einer allgemeinen Anweisung dazu, eine kurze Erzählung meiner Zucht zu geben.

Im Sommer 1886 sandte mir ein bekannter, eifriger Sammler ungefähr 140 Stück fast erwachsene *Spilosoma* Raupen zur Pflege, welche auf der Insel Norderney von *Lonicera caprifolia* gesammelt waren. Ich reichte ihnen sowohl dieses Futter, als auch *Atriplex hortensis* und dergleichen, was sie alles annahmen. Aus den ungefähr 100 Puppen schlüpften 1887 gegen 16 Stück *Zatima*. Von diesen hatte sich ein Männchen mit einem Weibchen von *Lubricipeda* begattet, und ich erhielt so Eier zur Weiterzucht. Die Räupchen krochen sodann nach vierzehn Tagen aus und waren leicht mit allem möglichen Futter, wie *Stellaria*, *Leontodon*, *Atriplex*, *Crepis* etc. zu befriedigen. Von den 100 Raupen, welche sich eingepuppt hatten, kamen im März und April 1888 gegen 40 *Zatima* und 40 *Lubricipeda* aus. Um nun zu erfahren, ob *Zatima* Männchen und Weibchen auch unter sich zur Begattung zu bringen seien, liess ich anfänglich beide an einem Tage ausgeschlüpfte Geschlechter beisammen. Obgleich ich sie nun 8 Tage lang sitzen liess, gingen die Thiere keine Copula ein. Die Weibchen hatten sich ganz ruhig verhalten, so dass sie nach dieser Zeit noch zum Spannen tauglich waren, die Männchen hingegen waren bald abgeflattert.

Da ich aber die Zucht dieser Thiere nicht ganz eingehen lassen wollte, so entschloss ich mich wieder, die Arten gemischt zu verwenden. Ich benutzte diesmal *Zatima* Weibchen und *Lubricipeda* Männchen, welche sich denn auch bald in Copula befanden. Wie die Nachkommen dieser Zucht beschaffen sein werden, soll sich in dem nahe bevorstehenden Frühjahr zeigen, und ich will, falls es die Herren Mitglieder interessiren sollte, das Ergebniss seiner Zeit an dieser Stelle veröffentlichten.

Mitgl. 634.

Den vorstehenden interessanten Notizen des geehrten Mitgliedes kann ich noch folgende Erfahrung hinzufügen. Im vorigen Sommer hatte ich behufs Zuchtversuchs *Zatima*-Puppen erworben. Ich erhielt nur *Zatima* in beiden Geschlechtern. Zweimal erzielte ich

Paarungen, die stets ca. 36 Stunden dauerten und zu meiner höchsten Freude mir über 400 Eier einbrachten, welche nach einigen Tagen sämtlich eintrockneten.

Es ergibt sich daraus, dass erfolgreiche Paarungen unter *Zatima* selbst kaum zu erzielen sein dürften und dass das von einzelnen Entomologen behauptete Artenrecht dieses Thieres auf sehr schwachen Füßen steht.

H. Redlich — Guben.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

Von Dr. Rudow — Perleberg.

Fortsetzung.

Legescheide ♀ säbelartig, am Ende schwarz. Rückenseiten gerade, schmal gelbgesäumt. Hinter-schenkel mit schwarzgezacktem Aussenstreif. ♂ Afterdecke mit 2 spitzen Lappen, Alterraife dick, am Ende gekrümmt, in der Mitte mit einem Haken. *brachypterus* L.

19. *Thamnotrizon*. Legescheide ♀ gerade oder schwach gekrümmt. Seitenlappen des Vorderrückens am Hinterrande gelblich. *apterus* Fbr.

Legescheide ♀ sichelförmig, Seitenlappen des Vorderrückens ungerandet, gekrümmt, rothgelb oder braun. *cinereus* Zett.

20. *Xiphidium*. Legescheide ♀ gerade, so lang wie der Hinterleib, bläulich grün, Decken länger als der Hinterleib, ein kurzer Rückenstreif braun. *fusum* Sero.

Legescheide ♀ säbelförmig, kürzer als Hinterleib, hellgrün, Decken kürzer als der Hinterleib, ein langer Rückenstreif braun. *dorsale* Burm.

21. *Locusta*. Flügel viel länger als der Hinterleib, das Ende der Legescheide erreichend, Vorder-rücken mit schwärzlichem Streif. Färbung hellgrün. *viridissima* L.

Flügel länger als der Hinterleib, Legescheide über die Flügel hinausragend, Farbe graugrün. *caudata* Chr.

Flügel so lang wie der Hinterleib oder nur sehr wenig länger. Farbe durchaus lauchgrün. *cantans* Füssl.

22. *Meconema*. Bläulichgrün oder gelblich. Scheitel und Vorderrücken mit gelbem Streif. Legescheide ♀ säbelförmig, Fühler sehr lang mit schwarzen Gelenkknoten, ♂ mit langen, fadenförmigen, gekrümmten Afteranhängseln. *varium* Sero.

23. *Odontura*. Grün oder hellgelbbraun mit schwarzen Punkten. Hinterkopf mit 3 Linien. Fühler sehr lang, geringelt. Vorderrücken mit gelblicher Seitenlinie. Flügeldecken ♂ so lang wie der Vorderrücken, ♀ kürzer mit schwarzer Bogenlinie. Legescheide ♀ blattartig, gebogen, Spitze fein gezähnt. *punctatissima* Bosc.

Grün oder hell rostroth, schwarz punktirt, Hinterkopf und Vorderrücken mit 3 gelblichen Linien, Seitenkiele abgerundet, Flügeldecken ♂ länger, ♂ kürzer als Vorderrücken, grün oder gelb gefleckt. Legescheide an der Spitze etwas gebogen, deutlich gezähnt. *serricauda* Fbr.

Grün, Fühler sehr lang, schwarz geringelt, Flügeldecken aussen gelblich und weiss gesprenkelt. Hinterleib an der Seite mit weisser Binde, Bauch mit 2 parallelen, weissen Streifen. Legescheide oben fast gerade, unten stark gekrümmt, fein gezähnt. *albovittata* Koll.

24. *Gryllotalpa*. Hinlänglich gekennzeichnet. *vulgaris* Ltr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: [Etwas über die Zucht von Spilosoma v. Zatima 134](#)